

Druck und Verlag von
L. Wagner, Langenschwalbach.

Aar-Bote

Bezugspreis monatlich 1 Pf.
durch die Post vierteljährlich
3 Pf. 50 Kr. ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis:
1 Pf. die kleinspaltige Zeile

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

und

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 238

Langenschwalbach, Sonntag, 10. Oktober 1920.

60. Jahrgang.

Allerlicher Teil.

Mehlverbrauchsliste

— Anlage 13 — nebst Verbrauchsnachweisung der Bäcker —
Anlage 12 — ist bis zum 16. d. Mts. abzurechnen und alsdann
einzureichen.

Langenschwalbach, den 9. Oktober 1920.

Der Landrat.

Getreideerfassung im Wirtschaftsjahr 1920/21.

Die Herren Bürgermeister, welche mit Erledigung meiner
Rundverfügung vom 16. August ds. Js. noch im Rückstande
sind, werden wiederholt an Erledigung derselben erinnert.

Langenschwalbach, den 6. Oktober 1920.

Der Landrat.

Jugendpflege.

Der Generalsekretär vom Deutschen Reichsausschuß für Leibes-
übungen, Herr Diem, wird am 20. Oktober in Wiesbaden einen
Vortrag über die Bedeutung und zeitgemäße Gestaltung der
Leibesübungen halten. Näheres wird durch die Tageszeitungen
bekannt gegeben werden. Eine möglichst zahlreiche Beteiligung
der Lehrer und sonstiger, auf dem Gebiet der Jugendpflege
tätigen Personen ist erwünscht.

Langenschwalbach, den 6. Oktober 1920.

Der Landrat.

Standesamtsverwaltung, Säuglingspflege.

Ich erlaube die Standesämter wiederholt der Kreisfürsorgerin
bis zum 10. eines jeden Monats die vorgekommenen Geburten
des abgelaufenen Monats nach untenstehendem Muster mitzu-
teilen. Die Anzeigen können der Post für das Landratsamt
beigefügt werden. Im Interesse der Säuglingspflege ist diese
Maßnahme unerlässlich.

Langenschwalbach, den 6. Oktober 1920.

Der Landrat.

Verzeichnis

der im Standesamtsbezirk im Monat
vorgekommenen Geburten.

Nr.	Namen der Kinder	Geburts- datum	Namen u. Beruf des Vaters	Wohnort	Bemerkung.

Tagesgeschichte.

68 Milliarden Fehlbetrag.

Berlin, 7. Oktbr. Der Reichsrat nahm am 7. Oktober
folgende Entschliessung an die Reichsregierung an: Der dem
Reichsrat vorgelegte Reichshaushaltsskizze für 1920
weist eine Gesamtausgabe von 79,5 Milliarden Mark

gegen 3,4 Milliarden Mark 1914 aus. Die Ausgabe vermehrt
sich aber durch die Steigerung der Aufwendungen für das Be-
satzungsheer in den Rheinlanden von 3 auf 15 Milliarden
Mark insgesamt auf 91,5 Milliarden. Ungedeckt hiervon
sind 49,7 Milliarden. Hierzu tritt ein weiterer Fehlbetrag bei
der Eisenbahn und Postverwaltung von zusammen 18 Milli-
arden. Der Gesamtfehlbetrag beträgt somit 67,7 Milli-
arden Mark. Die Finanzlage ist hiernach so ernst, daß das
Gebot strengster und rücksichtslofter Einschränkung der Aus-
gaben nicht aufs neue betont zu werden braucht. Die Zurück-
führung der Ausgaben auf ein mit der Finanzkraft des Reiches
noch vereinbares Maß ist aber durch Abstriche allein nicht zu
erreichen. Der Eingriff muß schon bei der Aufstellung des Haus-
haltsplanes geschehen und darf heute selbst vor anerkannten
Notwendigkeiten nicht mehr halt machen. Die finanzielle
und damit die politische Zukunft des Reiches steht auf dem Spiel.

Zusammentritt des Reichstags.

Berlin, 7. Oktbr. Der Reichstag tritt am 19. Oktober,
nachmittags 3 Uhr, wieder zusammen.

Wie von zuständiger Seite gemeldet wird, werden dem Reichs-
tage bei seinem Zusammentritt bereits die angekündigten Weiß-
bücher über Oberschlesien vorgelegt. Diese sind in einem
Band vereinigt und enthalten Material über die geheimen pol-
nischen Kampforganisationen in Oberschlesien und deren Zu-
sammenhang mit dem Aufstande vom August 1920.

Der Friede im Osten.

Kopenhagen, 7. Okt. Wie aus Warschau telegraphiert
wird, werden nach den Bestimmungen des Waffenstillstandes die
Feindseligkeiten zwischen Rußland und Polen am Samstag, 9.
Oktober, eingestellt.

Groß-Polen.

Mz. London, 8. Oktober. Die „Daily Mail“ meldet aus
Riga, daß durch die neue polnische Grenze, über die noch ver-
handelt würde, das Staatsgebiet beinahe verdoppelt wird. Die
Grenze beginnt in Brissa östlich Swinsk, geht nach Süden bis
Baranowitschi, wo sie dem ehemaligen deutschen Grabensystem
folgt. Sie verläuft dann weiter durch Story u. Grondo. Das
wichtige Eisenbahnsystem Wilna-Kowno wird polnisch. Ein neuer
polnischer Korridor gibt Polen Zugang zu den lettlandischen
Seehäfen und schneidet Litauen, Polens gefährlichsten Feind, von
Rußland ab.

Du wirst frieren

„wenn wir Oberschlesien verlieren.“

Das Saarrevier ist uns für viele Jahre genommen. Das
Ruhrrevier ist dauernd durch feindliche Besetzung bedroht. Von
den dort geförderten Kohlen müssen wir monatlich 2 Millionen
Tonnen abliefern. — Noch wissen wir nicht, ob uns dies glücken
wird. — Oberschlesiens große Kohlenschätze brauchen wir wie
unser täglich Brot. — Oberschlesien muß deutsch bleiben! Das
Reich darf jedoch nach dem Friedensvertrag die Bestrebungen
der „Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier“ nicht
unterstützen, deshalb muß es jeder Deutsche als heilige Pflicht
betrachten, sein Schärfelein beizutragen. Die Geschäftsstelle Lim-
burg, Walderdorferhof, Zimmer 23, nimmt Spenden entgegen.
Auch können Einzahlungen auf das Postsparkonto Nr. 30160
Frankfurt a. M. mittels Zahlkarte bei jedem Postamt er-
folgen.

Oberschlesien fordert Opferwilligkeit!

Bermischtes.

— Soziale Fürsorge im nassauischen Handwerk. Die Regierung hat die von der Handwerkskammer in Gemeinschaft mit dem Innungsausschuß und dem Gewerbeverein für Nassau aufgestellte Satzung für eine Krankenkasse selbständiger Handwerker und Gewerbetreibender genehmigt. Damit ist der Selbstverwaltung des nassauischen Handwerks und Gewerbes eine soziale Einrichtung unterstellt, die es mit Recht seit Jahren forderte. Der Gewerbeverein für Nassau ist mit der Einrichtung und Verwaltung der Kasse durch die Handwerkskammer betraut worden. Seine in Innungen und handwerklichen Vereinigungen, Gewerbevereinen und Genossenschaften vorhandenen Vertretungen bieten eine Gewähr für eine ins Einzelne gehende, praktische und umfassende Verwaltung. Anmeldungen zur Krankenkasse können bei jedem Vorsitzenden, oder auch durch Postkarte direkt beim Gewerbeverein für Nassau, Wiesbaden, Adolfsstraße 16, erfolgen.

* Idstein, 5. Okt. Die Vereine „Ehemaliger landw. Schüler der Lehranstalten von Idstein und Hof Geisberg“ trafen sich am Erntedankfest-Sonntag hier, aus Anlaß des 100. Gedenktages der Gründung der 1. Nass. Landw. Schule in Idstein. Bekanntlich war die Schule früher in dem Gebäude untergebracht, in dem gegenwärtig die „Idsteiner Zeitung“ hergestellt wird. An diesem wurde eine Gedenktafel enthüllt.

* Bezirksgruppe Nassau der Oberschlesier. Zu einer imposanten Kundgebung gestaltete sich am 10. September in der Bezirksgruppe Nassau wohnenden Oberschlesier, welche aus den entlegensten Orten des Bezirks meilenweit herbeigeeilt waren. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Ortsgruppenleiter Herrn Piecha ergriff der Bezirksleiter das Wort zu einer von ungeheurer Heims- und Vaterlandsliebe sowie von echter Begeisterung durchwehten Rede, die in den Herzen aller Anwesenden stürmischen Widerhall fand. Im Anschluß an die schlichten Ausführungen zweier Augenzeugen polnischer Schandtaten wurde eine Protestresolution an den Reichskanzler, den Reichstag und an den Delegierten der deutschen Friedenskommission in Paris abgesandt.

* Mainz. In den Kreisen der Mainzer Gastwirte herrscht große Unzufriedenheit über eine vom heftigen Ministerium im Interesse der Sittlichkeit und Moral erlassene Tanzeinschränkung und die Gastwirte Innung hat eine geharnischte Eingabe um Aenderung dieser Verordnung an das Ministerium gerichtet. In dieser wird besonders darauf verwiesen, daß dadurch eine starke Abwanderung des täglichen Publikums nach Wiesbaden und damit ein bedrohlicher Rückgang der Geschäfts- und Einkommensverhältnisse der Gastwirte und Hotels von Mainz stattgefunden habe. Entgegen der Einschränkung in Mainz habe die Badestadt Wiesbaden, von ihren Behörden unterstützt, alles aufgeboten, um das zu Geldausgaben bereite und über Zeit zum Vergnügen verfügbare Publikum an sich zu locken. Das Tanzen sei dort allgemein freigegeben und das Mainzer Publikum und die dort wohnenden Ausländer verbrachten daher ihre Nachmittage und Abende durchweg in Wiesbaden und besonders

in Lokalen mit Tanzgelegenheit. Zum Schluß verweist die Innung noch auf die durch die Abwanderung des Geldes erwachsende finanzielle Schädigung.

* Kein Scherz, sondern Tatsache! Ein sehr bekannter Fabrikant in Frankfurt besitzt vor der Stadt eine größere Villa, deren Oberstock er vermieten will. Er sagt das seinem Hausmeister in der Stadt, der sofort erklärt: „Ei wisse'je was, die Wohnung paßt mir, die nimm ich!“ Der von diesem Angebot etwas überraschte Großindustrielle meint: „Ja wissen Sie denn auch, was die Wohnung kostet?“, aber der Hausmeister sagt ganz trocken: „Das kann mich nicht abhalten, ich stehe mich jetzt mit meinen Angehörigen auf 72000 Mark Einkommen im Jahr, da kann ich mir auch eine dementsprechende Wohnung leisten.“ — Und er hat die Wohnung wirklich gekriegt.

* Berlin, 8. Okt. An dem Streik der Angestellten im Zeitungsgewerbe sind, nach einer Mitteilung des „Vorwärts“, etwa 2400 männliche und weibliche Angestellte beteiligt. Von der Aussperrung wurden etwa 5000 bis 6000 Arbeiter betroffen, die sich in der Hauptsache auf die Verbände der Buchdrucker, Buchdruckereihilfsarbeiter und Buchbinder verteilen.

* Ein Inserat von 1640. Vor 300 Jahren sah es doch im Handel und Gewerbe ganz anders als heute aus. J. Mardel in Nürnberg zeigte im Jahre 1640 sein Geschäft folgendermaßen an: „Jsaak Mardel, Barbier, Vertickenmacher, Schulmeister, Hufschmied und Glaser, rasiert und schneidet die Haare vor zwei Krüger, gibt Pomade obendrein. Nacht und flücht Schuh und Stiefel, läßt Aber und setzt Schrocklob ganz gern, lernt in die Häuser Kondition und Tanz, verkauft Barfimer, Pärchen, Mausefallen und andere Geuüß. J. Mardel.“

Das „überlange“ Kind.

Schlängenlanges Schwalbach,
„Ueberlanges Kind“,
Dem selbst böse Winde
Nicht mal schädlich sind:

Schmiegt dein zartes Köpfchen
Bis zur „Platte“ ran,
Während noch die Füßchen
Bei dem Bahnhof stah'n.

Und dein Herz beim Markte
Pulset stark und laut,
Daß sich mancher Bürger
Selbst noch nachts vertraut.

Beide Arme streckst du
Hilfslosend aus,
Und die Finger langen
Bis zum Wald hinaus.

Und Helene singet,
Düftig, zart und lind,
Dir ein Wiegenliedchen,
„Ueberlanges Kind!“

Und dein zartes Leibchen,
— „Ueberlang“ und dünn —
Dehnt sich durch das Tälchen
Fast ne Stunde hin.

Zwar saugst du an Brüsten
— Brüsten der Natur —
Aber, ach! sie spenden
Milch nicht, — Wasser nur!

Darum, — ach! jetzt weiß ich!
— Bin sonst nicht verkehrt —
„Unter“ bist du, gründlich
„Unter“ bist' ernährt.

Darum schlaf, schlaf! —
Tausend Jahre sind
Ueber dich gefahren,
„Ueberlanges Kind!“

A P.

Heringe

extra
große

Stück 80 Pfg.

neue
Ware

Philipp Röhrig.

3879

5 Schafe entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben
Hof Hünkel bei Eppstein

Hohe Belohnung

Große gelbe Dogge
handen gekommen.
Vorderfüße, Schwanz von
Mitte bis zur Spitze
große Wunde auf der Brust.
Adolf Zöller,
Wiesbaden, Geisbergstraße
3878 Tel. 4740.

Putzfrau

gesucht für Büro Mittwoch
und Samstags.
3889 Näh. Eppel

Kaufen Sie kein Bett mehr bevor Sie das Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Mauergasse 8 und 15
besucht haben.

**Betten,
Matrassen, Bettfedern**
zu sehr billigen Preisen.

**Holz- und
Eisenbetten**

120, 140, 180, 200, 250,
300, 375, 400 Mt.

Kinderbetten

90, 150, 180, 225, 300 Mt.
usw.

Bettfedern u. Daunen

8, 10, 12.50, 20, 35, 45,
50 Mt. usw.

Fertige Deckbetten

250, 290, 320, 380, 400 Mt.

Fertige Kissen

80, 100, 120, 140 Mt. usw.

Bettbarchent

30, 35, 50 Mt. usw.

Patentrahmen

130, 140, 150, 160, 180,
190 Mt.

Nur 1a. Qualitäten.

Matrassen

120, 180, 200, 300, 350,
375 Mt. usw.

Anerkannt reellste, beste u.
billigste Bezugsquelle.

Seit 19 Jahren bestehend.
Elektrischer Betrieb.

Einziges Spezial-Bettfedern-
Geschäft am Platz.

**Eigene Bettfedern-
und Matrassen-
Fabrikation.**

Frucht- u. Kartoffelsäcke

Stück M. 16.00

Scheuertücher

M. 4.50, 2.95

3865

J. Weinberg.

19er Muschantwein

sehr preiswert, sowie feine Flaschenweine
und alle Spirituosen empfehlen

Hubert Schütz & Co.,

Weingroßhandlung,

3224

Wiesbaden, Nikolastraße 28. — Tel. 6331.

Seltener Gelegenheitskauf!

Wegen Ersparnis der Ladenmiete:

20 gute erhaltene Paletots, elegante Damenkleider,
2 Drillanzüge, lange Jagdtiefel, Herrenuhren,
1 hochfeine gold. Damenuhr etc. billig zu verkaufen.

Nürnberger,

Wiesbaden, Bagemannstr. 35, I, fein Laden.

Bitte genau auf 35 und 1. Stock zu achten.

3876

Adebe-Mühlen

mit Sichtmaschine und
mit Abzieher sind die
zuverlässigsten und vor-
teilhaftesten Maschinen
für jeden Landwirt
zur Herstellung
von Schrot- und
Back-Mehl
in jeder gewünschten
Feinheit.

In Betrieb zu sehen
und kostenloser Prospekt
bei



Jos. Hupfeld, Wiesbaden,

3029

Gartenfeldstraße 33/35.

Ausgestellt in der 3. Frankfurter Internationalen
Messe vom 3.—9. Okt., Westhalle B, Stand Nr. 1133.

Eine fast neue Obstkeller

zu verkaufen. 3890
Ant. Herber, Rheinstr. 9.

Zu verkaufen:

1 Sammtut, schwarzseid.
Rock, Wintermantel, Herren-
tragen und Hemden, Größe
42 u. 44. Näh. Exp. 3872

Automobil-

Vermietung

Geschäfts-Touren, Hochzeit und Krankenfahrten.
Benzin. Karbf. Del.

N. Schmidt,

Wambach-Schlungenbad,

31 Telefon Schlungenbad 31.

3738

Bessere

3—4 Zimmer- Wohnung

sucht pension. Staatsbeamter.
Näheres zu erfragen in der
Expd. ds. Bl. 3870

Eine Wiese

4 Ruten groß, zu
verkauft. Näheres
3877 Adolfsstraße 64.

Jünglingsanzug

für 16—19jähr. zu verkaufen.
3871 Näh. Expd.

1a. Schafwolle

(keine Lammwolle)

solange Vorrat Pfd. 45 M.
bis 55 M. 3885

Griesel, Heimbach.

Schäferhunde

reinrassig — Stehohren —
Säbelrute, sowie andere Ras-
sen im Alter von 6 Mon.
bis 3 Jahre lauft stets

Carl Röhling,

Sonnenberg bei Wiesbaden,

Wiesbadenerstr. 25.

3473 Postkarte genügt.

Heiraten.

Eine große Anzahl Landwirts-
töchter mit großem Vermögen
für jedes Alter und Stand
wünschen sich zu verheiraten
durch das Heiratsbüro
**Becker I. Dohheim, Schier-
steinerstr. 11.** 3874

Junges 3821

Alleinmädchen

für 2 Personenhaushalt nach
Wiesbaden. Kochkenntnisse nicht
erforderlich. Vorzustellen vor-
mittags Frk. Bluth, Haus
Panorama, Langenschwalbach.

Gute

Apfelsorten

empfehl. 3838

Schwalbacher Hof.

Ein wachsamer

Hund

zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preis unter Nr. 3869 an
die Expedition.

Kaufe

Häute, Felle,
Kanin

zu höchsten Tagespreisen.

3396 **S. Levita.**

Metallplatten

für Küchen und Hausfluren.

Töpfe u. Einmach-

Ständer

von 1 bis 100 Liter Inhalt
in großer Auswahl.

Prima

Grabeinfassungen

in Terrazzo geschliffen

— Terrazzoplatten —
für Bodenbeläge.

Alle Sorten

Fußbodenöle u. Lacke.

Prima Fensterkitt.

J. Eisenmenger,

3165 Bahn i. T.

Junger Schlosser

mit guten Zeugnissen sucht Be-
schäftigung. 3813

Wo sagt die Expd.

Moderne

**Damen-Regenmäntel
Damen-Wintermäntel
Kindermäntel**

in großer Auswahl
zu mäßigen Preisen.
Zurückgesetzte Mäntel
von M. 30 an.

F. Falk, Breithardt.

3881

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Gemeindeländereien vom 29. Sept.
und 4. Oktober ist genehmigt.
Langenschwalbach, den 9. Oktober 1920.
3886 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, lassen
Geschwister Gierle hier im Stadthause
4 ar 19 m Garten, samt Eiskeller u. Remise,
belegen an der Gartenfeldstraße
zum Verlaufe öffentlich ausbieten.
Langenschwalbach, den 9. Oktober 1920.
3887 Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Sitzungen der Wohnungskommission finden bis auf
weiteres jeden Montag in der Zeit von 5—6 Uhr nach-
mittags im Magistratszimmer statt.
3888 Die städt. Wohnungskommission.

Achtung!

Eröffne in Kürze einen
Zuschneide- und Näh-Kursus
im Gasthaus „Zum Bobbenschäntelchen“—Eg.—Schwalbach,
woran sich Frauen und Mädchen beteiligen können.
Anmeldungen werden durch Werbepersonal und im Lokale
entgegen genommen. 3882

Freitag u. Langlotz.

Meine Hafermühle ist wieder in Be-
trieb und können Haferflocken jederzeit
mitgenommen werden.

Ad. Herdling, Hafermühle,

3825 Hahn i. L. — Telefon Amt Wehen Nr. 3.

Corbin

wirkksamste Saatbeize gegen
Steinbrand des Weizen
und Streifenkrankheit der
Gerste, gegen Krähen,
Fasanen, Mäusefraß und Fäulnis in feuchtem Boden
zu Originalfabrikpreisen.

**Herde Öfen Kesselöfen
Leiter- und Kastenwagen**
in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Ph. J. Bischoff, Eltville a. Rh.

3883

Telefon 82.

**Große landwirtschaftl.
Versteigerung.**

Donnerstag, den 14. Oktober, vor-
mittags 10 Uhr beginnend, läßt Herr
**Heinrich Schneider in
Frauenstein bei Wiesbaden**
Domäne „Armada“

wegen Beschlagnahme des Hofgutes sein gesamtes lebendes
und totes Inventar freiwillig meistbietend gegen Barzahlung
versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

**5 Pferde, 1 angeführter Bulle,
26 Kühe, 12 Kinder versch.
Alters, 1 Schaf.**

4 Leiterwagen, 3 Kastenwagen, 2
Milchwagen, 1 Pflugwagen, 6 Hack- u.
Häufelpflüge, 2 Zweischarppflüge, 3 Rund-
gänger mit Vorschäler u. Vorschneider,
1 Pferderechen, 1 Ableger, Sauchesaß,
Drillmaschine, 1 Schlitten, 1 Ackerschleife,
Dezimalwaage, Hobelbank, 200 Ernte-
stricke, Saatschüssel und viele zur Land-
wirtschaft gehörige Gegenstände.

Ferner: 1 Bade-Einrichtung, Betten,
Bänke, Tische usw.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,

Wiesbaden, Bellrichstraße 22. — Telefon 2448.

3873

Gegründet 1897.

Zwei gebrauchte

Sofas

zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped.

3846

Zuverlässiges

Mädchen

nach Limburg gesucht.

3880

Näh. Exped.